SPIXIANA	Supplement 9	429–441	München, 15. Dezember 1983	ISSN 0343-5512

Die von J. B. von Spix beschriebenen neotropischen Primaten und Chiropteren. Verzeichnis der in der Zoologischen Staatssammlung München aufbewahrten Typusexemplare.

Von **Richard Kraft**
Zoologische Staatsammlung München

Abstract

List of the original SPIX type specimens of neotropical primates and bats (Mammalia: Primates, Chiroptera) at the Zoologische Staatssammlung München

The present list records all the type specimens of neotropical primates and bats described by SPIX (1823) and preserved in the collection of the Zoologische Staatssammlung München. With the exception of the type of *Pithecia capillamentosa*, all specimens were collected by SPIX during his journey in Brazil from 1817 to 1820.

The species are listed up alphabetically within the currently recognized families and genera, to which they belong. The first name given for each species is that used by SPIX in the original description, the second name – preceded by the sign of equality – is the current name with reference to the author, who treated both names as synonyms.

The type locality is recorded in quotation marks as indicated in the original description, followed by the account of type specimens; each specimen account consists of catalogue number, sex, age, method of preservation (B = skin, S = skull, Sk. = skeleton, mont. Stpr. = mounted specimen), description of condition and inscription of the labels (in quotation marks) attached to the specimens.

Das SPIXsche Säugetierwerk

In seinem Säugetierwerk „Simiarum et vespertilionum brasiliensum species novae ou histoire naturelle des espèces nouvelles de singes et de chauves-souris" (München, 1823; 68 Textseiten, lateinisch und französisch, 36 Farbtafeln, 2 uncolorierte Tafeln mit Schädelabbildungen) beschreibt J. B. VON SPIX 34 Arten neotropischer Primaten (Fam. Cebidae und Callithrichidae; Platyrrhina) und 15 neotropische Chiropterenarten (Fam. Emballonuridae, Noctilionidae, Phyllostomidae, Desmodontidae, Thyropteridae, Molossidae; Microchiroptera). Die seinen Beschreibungen zugrunde liegenden Originalexemplare hatte er auf seiner Brasilienreise in den Jahren 1817–1820 gesammelt, lediglich das einzige Originalexemplar zu *Pithecia capillamentosa* Spix = *Pithecia monachus capillamentosa* Spix (Cebidae; Platyrrhina; Primates) stammt nicht von dieser Reise, sondern befand sich schon im Jahr 1816 in der Münchner Naturaliensammlung.

Von den 34 beschriebenen Primatenarten waren 9 für die Wissenschaft als Arten neu, mindestens 22 waren schon vorher unter anderen Artnamen beschrieben worden, die meisten davon von A. VON HUMBOLDT (1811, 1812) und E. GEOFFROY SAINT-HILLAIRE (1812). Nach neuerer Kenntnis der Taxonomie (s. insbesondere die Synonymlisten bei CABRERA, 1958) kann 7 dieser 22 von SPIX beschriebenen Synonyme auf subspeziellem Niveau taxonomische Gültigkeit eingeräumt werden, so daß man nun SPIX 16 neue Arten bzw. Unterarten brasilianischer Primaten zuordnen kann.

Bei 2 Arten (*Callithrix gigot* und *Gastrimargus infumatus*; Cebidae) bestehen widersprüchliche Angaben zur Gültigkeit der Spixschen Artennamen (s. an entsprechender Stelle des Typenverzeichnisses), eine Form (*Midas oedipus (varietas)* Spix = *Saguinus oedipus geoffroyi* Pucheran, 1845) wurde von Spix richtig als Unterart von *Saguinus oedipus* (Linnaeus) erkannt, da die Bezeichnung „varietas" nicht als Festlegung einer Unterart genügt, besteht keine Priorität gegenüber Pucheran, 1845.

Von den heute gültigen Primatengattungen hat Spix die Gattung *Brachyteles* eingeführt (einzige Art: *Brachyteles arachnoides* (Geoffroy, 1806); Cebidae).

Von den 15 beschriebenen Fledermausarten waren 5 als Arten und 1 als Unterart neu, die von Spix eingeführten Gattungen *Diphylla* (einzige Art: *Diphylla ecaudata* Spix; Desmodontidae) und *Thyroptera* (Typusart: *Thyroptera tricolor* Spix; Thyropteridae) haben bis heute taxonomische Gültigkeit.

Die Typusexemplare

Die meisten Originalexemplare der von Spix beschriebenen Arten befinden sich in der Zoologischen Staatssammlung München, einige weitere im Zoologischen Museum der Humboldt-Universität zu Berlin und im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden (s. Jentink 1888, Elliot 1913, Carter und Dolan 1978).

Bei den in München aufbewahrten Primaten handelt es sich um Stopfpräparate, die auf Brettern oder Ästen montiert sind. Die Fledermäuse hat Spix, wie er selbst schreibt, getrocknet (d. h. ohne Präparation, Schädel und Skelett im Tier belassen) oder in Alkohol nach Europa gebracht. Die Mehrzahl davon wurde – vermutlich in späterer Zeit – zu Bälgen verarbeitet, wobei der Schädel meist im Tier belassen wurde.

In einigen wenigen Fällen, auf die im Typenverzeichnis verwiesen wird, stimmt die Körperhaltung des präparierten Typusexemplares auffällig mit der Abbildung im Original überein, so daß man annehmen kann, daß das betreffende Präparat als Vorbild für die Abbildung gedient hat. Ansonsten ist die Angabe auf den Etiketten die einzige verläßliche Quelle über die Originalität des als Typus bezeichneten Präparates, da Spix – wie zur damaligen Zeit üblich – keine ausgewählten Typusexemplare, sondern die Art als solche beschrieben hat.

Soweit von einer Art zwei oder mehr Exemplare vorhanden sind, ist jeweils eines davon auf dem Etikett als Typus gekennzeichnet, die restlichen als „Co-Typen". Cotypen sind nach dem offiziellen Typusverfahren nicht als Paratypen anzusehen, so daß in solchen Fällen alle Exemplare als gleichwertige Syntypen anzusehen sind. Soweit nur ein Exemplar einer Art vorliegt, kann auch dieses nicht mit letztlicher Sicherheit als Holotypus bezeichnet werden, da möglicherweise Co- bzw. Syntypen verlorengegangen sind oder sich in anderen Sammlungen befinden.

Die im nachfolgenden Typenverzeichnis angegebenen Inventarnummern sind alle mit Bleistift und in derselben Handschrift auf die Etiketten geschrieben, außerdem existiert eine Kartei mit derselben Numerierung. Wann und von wem diese Numerierung vorgenommen wurde, ließ sich nicht feststellen.

Verzeichnis der Typusexemplare

Erläuterungen zum Typenverzeichnis:

Im nachfolgenden Verzeichnis werden die von Spix beschriebenen Arten entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu heute gültigen Gattungen und Familien geordnet. Die Reihenfolge der Familien und Gattungen entspricht der in säugetierkundlichen Werken üblichen (z. B. Walker 1975, Cabrera 1958).

Innerhalb einer validen Gattung werden die dazu gehörigen Spix'schen Arten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Hinter dem von Spix verwendeten Artnamen stehen in Klammern Seitenzahl und

Abbildungsnummer der Originalbeschreibung, darunter der heute gültige Gattungs- und Artname mit Hinweis auf den Autoren, der die Synonymisierung vorgenommen hat.

Es folgt die Angabe des locus typicus, wobei der in Klammern stehende Teil eine möglichst wörtliche Übersetzung der lateinischen Originalangabe ist.

Danach werden die Typusexemplare mit ihrer jeweiligen Inventarnummer aufgezählt und ihr Zustand beschrieben.

Bei den Chiropteren werden die Etiketteninschriften (in Anführungszeichen) angegeben, da diese taxonomische Angaben enthalten, die sowohl hinsichtlich der Geschichte der betreffenden Art von Interesse sein dürften, als auch bei der späteren Wiederfindung des jeweiligen Stückes dienlich sein könnten. Ein Schrägstrich innerhalb einer Etiketteninschrift bedeutet eine neue Zeile auf dem Etikett an dieser Stelle.

Die Primaten sind alle einheitlich mit roten Typenetiketten versehen, auf denen handschriftlich der Artname wie im Original, der Titel des Spix'schen Säugetierwerkes und die betreffende Seitenzahl und Abbildungsnummer eingetragen ist. Auf eine Wiedergabe im einzelnen kann deshalb verzichtet werden. Nur in solchen Fällen, in denen zusätzliche Etiketten angebracht sind, die Hinweise auf spätere taxonomische Bearbeitungen oder Beschreibungen des betreffenden Stückes enthalten, wird deren Wortlaut angegeben.

Abkürzungen:

B = Balg, S = Schädel, Sk = Skelett, mont. Stpr. = montiertes Stopfpräparat, Etk. = Etikett

Ordnung Primaten

Unterordnung Platyrrhina

Fam. Cebidae

Genus *Aotus* Illiger

Nyctipithecus felinus (S. 24, Taf. 18)
= *Aotus trivirgatus trivirgatus* (Humboldt, 1812): Cabrera 1958, S. 135

„Umgebung von Pará", (= Belém), Staat Pará, Brasilien

16: weibl., ad., mont. Stpr., S entfernt.

1823/4: S, vermutlich zu Nr. 16 gehörig. Aufschrift: „1823-4/*felinus*/Spix". Rotes Typenetk. und weißes Etk.: „*Nyctip. felinus*/Spix. Type"

Nyctipithecus vociferans (S. 25, Taf. 19)
= *Aotus trivirgatus vociferans* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 136

„In den Wäldern (bei) Tabatinga, an der Grenze Brasiliens nach Peru", Staat Amazonas, Brasilien

2: weibl., ad., mont. Stpr., S entfernt. Stark beschädigt: Gesicht und Unterseite kahl, Farben gebleicht, Haut mit Rissen.

1823/5: S, vermutlich zu Nr. 2 gehörig. Aufschrift: „1823-5/*vociferans*/Type". Rotes Typenetk., grünes Etk.: „*Nyctipithecus*/*vociferans*/Type Spix" und weiteres grünes Etk. mit gleichlautender Aufschr. und Angabe des locus typicus.

Genus *Callicebus* Thomas

Callithrix amicta (S. 19, Taf. 13)
= *Callicebus torquatus amictus* (Geoffroy, 1812): Cabrera 1958, S. 143

Kein Typusexemplar vorhanden

Callithrix cinerascens (S. 20, Taf. 14)
= *Callicebus cinerascens* (Spix, 1823): CABRERA 1958, S. 137

„In den Wäldern am Ufer des Rio Putumayo oder Rio Icá, nahe der peruanischen Grenze", Staat Amazonas, Brasilien

3: ad., mont. Stpr., S entfernt. Leicht gebleicht.
1821/1: S, beschädigt (Occiput fehlt). Vermutlich zu Nr. 3 gehörig. Aufschrift: „1821-1/*cinerascens*". Rotes Typenetk. und weißes Etk.: „*Call cinerascens* /Type Spix"

Callithrix cuprea (S. 23, Taf. 17)
= *Callicebus cupreus cupreus* (Spix, 1823): CABRERA 1958, S. 138

„In den Wäldern Solimoes nahe Peru", Staat Amazonas, Brasilien

24: ad., mont. Stpr. o. S. Unterseite und Oberschenkel kahl.
10: weibl., ad., mont. Stpr., S im Tier. Kopf und Hals teilweise kahl.
89a: männl., ad., mont. Stpr. o. S.
89b: ad., mont. Stpr. o. S, auf selbem Brett befestigt wie Nr. 89a. Kopf teilweise kahl, linker Oberarm beschädigt.

Callithrix gigot (S. 22, Taf. 16)
= *Callicebus melanochir* (Kuhl, 1820): CABRERA 1958, S. 139, oder *Callicebus gigot* (Spix, 1823): CHIARELLI 1972, S. 147

„In den Wäldern an der Küste von Bahia", Staat Bahia, Brasilien

26: weibl., ad., mont. Stpr. o. S.

Callithrix nigrifrons (S. 21, Taf. 15)
= *Callicebus nigrifrons* (Spix, 1823): CABRERA 1958, S. 141

„In der Provinz Minas Gerais am Rio das Oncas", Brasilien

88: ad., mont. Stpr. o. S.

Callithrix personata (S. 18, Taf. 12)
= *Callicebus personatus brunello* Thomas, 1913: CABRERA 1958, S. 142

„Provinz Rio de Janeiro", Brasilien

1823/6: S, leicht beschädigt (Foramen magnum erweitert). Aufschr.: „1823-6/*Callicebus personatus* (E. Geoffroy, 1812)/Coll. Spix/*personata* /Spix". Weißes Etk.: „*Call personata* /Mus Monac Spix"

Genus *Pithecia* Desmarest

Pithecia capillamentosa (S. 16, Taf. 11)
= *Pithecia monachus cappillamentosa* Spix, 1823: CABRERA 1958, S. 148

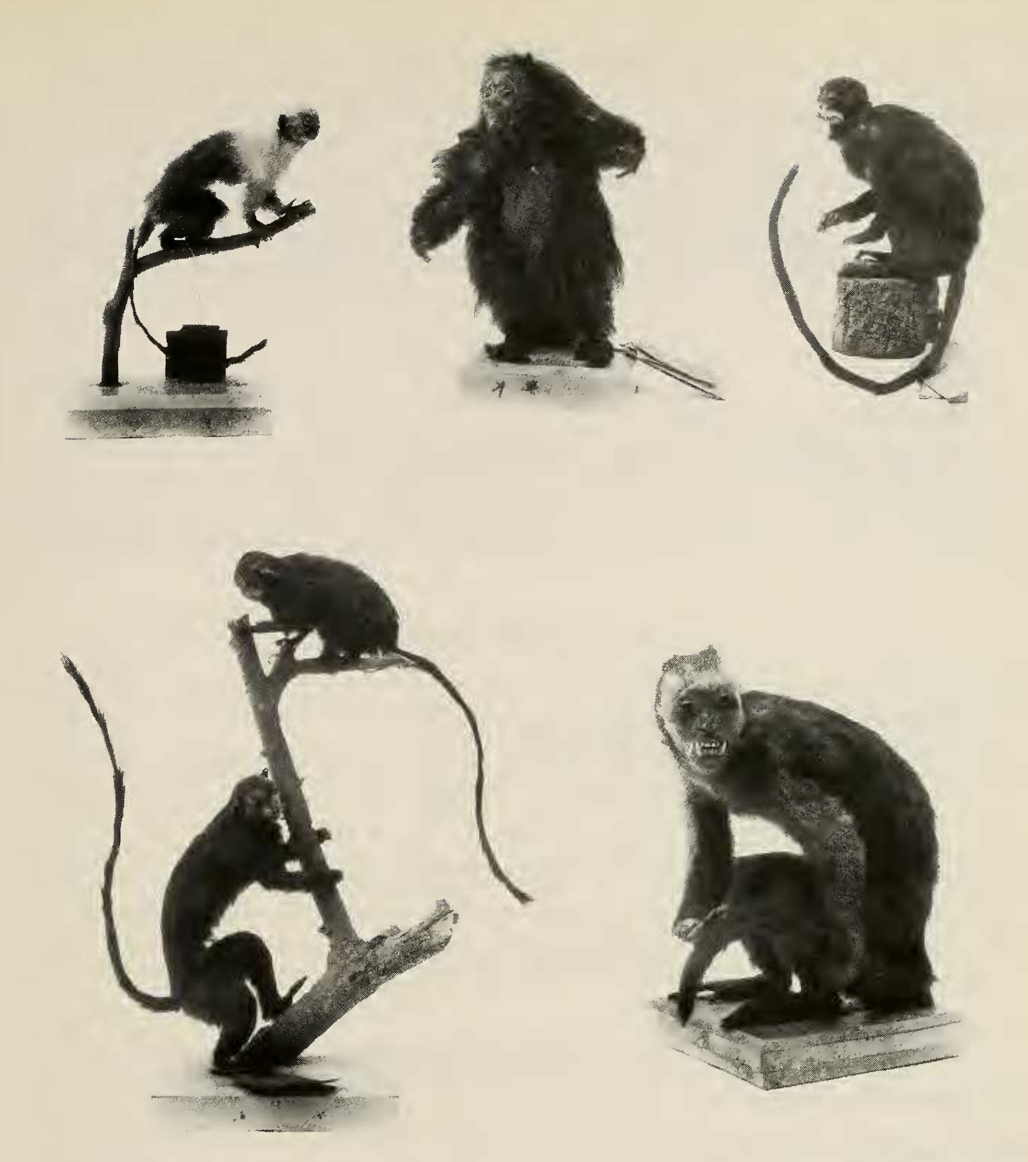
Ohne Fundortangabe, locus typicus nach CABRERA (1958, S. 148): Cayenne, Franz. Guayana

1: juv., mont. Stpr., S im Tier. Körperhaltung entspricht der Originalabbildung. Dieses Exemplar wurde nicht von Spix gesammelt, sondern befand sich bereits im Jahr 1816 in der Münchner Sammlung (s. WAGNER 1833, S. 993 und ELLIOT 1913, S. 291).

Pithecia hirsuta (S. 14, Taf. 9)
= *Pithecia monachus monachus* (Geoffroy, 1812): CABRERA 1958, S. 148

„In den Wäldern zwischen Rio Solimoes und Rio Negro", Staat Amazonas, Brasilien

19: ad., mont. Stpr., S im Tier. Unterseite kahl, Kopfbehaarung nicht vollständig.
14: juv., mont. Stpr. o. S. Brust, Kopf und Schwanz teilweise kahl, einige Finger fehlen.
15: ad., mont. Stpr. o. S. Unterseite kahl.



Typusexemplare nach Spix, 1823. Oben links: ZSM 7: *Midas bicolor,* oben Mitte: ZSM 1: *Pithecia capillamentosa,* oben rechts: ZSM 29: *Midas mystax,* unten links: ZSM 21: *Midas nigricollis,* unten rechts: ZSM 23: *Cebus macrocephalus.*

(Aufn.: Frl. M. Müller, Zoologische Staatssammlung, München.)

Pithecia inusta (S. 15, Taf. 10)
= *Pithecia monachus monachus* (Geoffroy, 1812): Cabrera 1958, S. 148
Kein Typusexemplar vorhanden

Genus *Chiropotes* Lesson

Brachyurus israelita (S. 11, Taf. 7)
= *Chiropotes satanas chiropotes* (Humboldt, 1812): Cabrera 1958, S. 146

„Am Rio Negro" (S. 11) bzw. „In den Wäldern am Rio Japura" (S. 12), Staat Amazonas, Brasilien

34: männl., ad., mont. Stpr., S im Tier. Unterseite kahl, einige Finger und Zehen fehlen. Grünes Etk.: „*Brachyurus Israelita* /♂ Spix/Typus (1 Exemplar)/Rio negro Spix (1817–1820)", weißes Etk.: „Originalexemplar/zu *Pithecia Israelita* Spix/in Schreb. Wagn. Säugethiere Suppl. Bd. I/S. 129 tab. XXXII B."

Genus *Cacajao* Lesson

Brachyurus ouakary (S. 12, Taf. 8)
= *Cacajao melanocephalus* (Humboldt, 1812): Cabrera 1958, S. 145

„In den Wäldern zwischen Rio Solimoes und Rio Icá", Staat Amazonas, Brasilien

11: männl., ad., mont. Stpr., S im Tier. Unterseite kahl. Zwei rote Typenetk., weißes Etk.: „Originalexemplar/zu *Pithecia melanocephala* Humb./in Schreb. Wagn. Säugeth. Bd. I/S. 223 und Suppl. Bd. V/S. 102/103"

Genus *Alouatta* Lacépède

Mycetes barbatus (S. 46, Taf. 32 u. 33)
= *Alouatta caraya* (Humboldt, 1812): Cabrera 1958, S. 153

„In den Wäldern (bei) Catinga, im Inneren der Provinzen Minas Gerais und Bahia", Brasilien

9: weibl., ad., mont. Stpr. o. S, mit Jungtier im Arm. Unterseite kahl.

Mycetes discolor (S. 48, Taf. 34)
= *Alouatta belzebul discolor* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 152

„In den Wäldern am Amazonas und am Rio Tocantins nahe Pará" (= Belém), Staat Pará, Brasilien

22: männl., juv., mont. Stpr. o. S. Unterseite kahl, rechtes Ohr fehlt. Rotes Typenetk. und weißes Etk.: „Originalexemplar/zu *Mycetes caraya* Humb./♂ juv., in Schreb. Wagn. Säugeth. Suppl. Bd. I/S. 184"

Mycetes fuscus (S. 43, Taf. 30)
= *Alouatta guariba clamitans* Cabrera, 1940: Cabrera 1958, S. 154

Kein Typusexemplar vorhanden

Mycetes stramineus (S. 45, Taf. 31)
= *Alouatta seniculus straminea* (Humboldt, 1812): Cabrera 1958, S. 157

Kein Typusexemplar vorhanden

Genus *Cebus* Erxleben

Cebus cucullatus (S. 9, Taf. 6)
= *Cebus apella xanthosternos* Wied, 1820: Cabrera 1958, S. 157

„In den Wäldern der Provinz São Paulo und Guyanas." Bedeutung letzterer Ortsangabe unklar, da Guyana einerseits nicht zum Verbreitungsgebiet der Unterart gehört, andrerseits auch nicht von Spix bereist wurde.

8: ad., mont. Stpr., vermutl. o. S. Körperhaltung des präparierten Tieres entspricht weitgehend der Abbildung (Taf. 6) der Originalbeschreibung.

Cebus gracilis (S. 8, Taf. 5)
= *Cebus albifrons unicolor* Spix, 1823: HERSHKOVITZ 1949, S. 372
,,In den Wäldern am Rio Tefé", Staat Amazonas, Brasilien
84: juv., mont. Stpr. o. S.

Cebus libidinosis (S. 5, Taf. 2)
= *Cebus apella libidinosus* Spix, 1823: CABRERA 1958, S. 164
,,Rio Carinhanha", Staat Minas Gerais, Brasilien
90: ad., mont. Stpr. o. S. Unterseite und Gesicht teilweise kahl.
28: ad., mont., Stpr. S im Tier.

Cebus macrocephalus (S. 3, Taf. 1)
= *Cebus apella macrocephalus* Spix, 1823: SANBORN 1949, S. 284
,,In den Wäldern am Rio Catuá", Staat Amazonas, Brasilien
25: ad., mont. Stpr. o. S. Schneide- und Eckzähne in Gips nachgebildet. Schlechter Zustand, fast völlig kahl.
17: juv., mont. Stpr., S im Tier. Teilweise kahl.
27: ad., mont. Stpr., S im Tier.
23: weibl., ad., mont. Stpr., S im Tier.

Cebus unicolor (S. 7, Taf. 4)
= *Cebus albifrons unicolor* Spix, 1823: HERSHKOVITZ 1949, S. 372
,,Nähe Egá, in den Wäldern am Rio Tefé", Staat Amazonas, Brasilien
86: ad., mont. Stpr., S im Tier. Kopf, Unterseite und Extremitäten teilweise kahl, Haut mit Rissen.

Cebus xanthocephalus (S. 6, Taf. 3)
= *Cebus apella xanthosternos* Wied, 1820: CABRERA 1958, S. 168
,,In den Wäldern der Provinzen Rio de Janeiro und Sao Paulo", Brasilien
18: weibl., ad., mont. Stpr., S im Tier. Unterseite teilweise kahl.

Genus *Brachyteles* Spix

Brachyteles macrotarsus (S. 36, Taf. 27)
= *Brachyteles arachnoides* (Geoffroy, 1806): CABRERA 1958, S. 179
,,In den Wäldern der Provinzen Sao Paulo, Rio de Janeiro, Espirito Santo und Bahia", Brasilien
87: weibl., ad., mont. Stpr. o. S. Teilweise kahl, gebleicht. Rotes Typenetk. und weißes Etk.: ,,Originalexemplar/zu *Eriodes hypoxanthus* Neuw./in Schreb. Wagn. Säugeth. Suppl. Bd. I/S. 200 ff. und Abhandl. Akad./Bd. V S. 424" und weißes Etk.: ,,Originalexemplar/zu/in Isis 1833 S. 997/von Andr. Wagner"

Genus *Lagothrix* Geoffroy

Gastrimargus infumatus (S. 41, Taf. 29)
= *Lagothrix infumata* (Spix, 1823): SANBORN 1949, S. 284,
oder *Lagothrix lagothricha* (Humboldt, 1812): CABRERA 1958, S. 183
,,In den Wäldern am Rio Icá", Staat Amazonas, Brasilien
194: weibl., ad., mont. Stpr., S entfernt. Teilweise kahl. Rotes Typenetk. und 3 weiße Etk.: ,,Originalexemplar/zu Crit. Revision d. br. Aff/in Isis 1833 S. 998/von Andreas Wagner" bzw.: ,,Originalexemplar/zu *Lagothrix infumata* Spix/in Schreb. Wagn. Säugeth./von Suppl. Bd. I S. 187" bzw.: ,,Originalexemplar/zu *Lagothrix infumata* Spix/in Schreb. Wagn. Säugeth./Suppl. Bd. V S. 73"

188: weibl., ad., mont. Stpr., S entfernt. Schlechter Zustand, ausgedehnte kahle Stellen. Rotes Typenetk. (mit Aufschr. „Co-Typus...") und 3 weiße Etk. mit entsprechenden Aufschr. wie bei Nr. 194.

No 1: Zähne stark abgekaut. Vermutlich zu Nr. 194 oder Nr. 188 gehörig. Aufschr.: „No 1/*Lagothrix/infumata* Spix/♀ senex, type". Grünes Etk. mit gleichlautender Aufschr. und Zusatz: „Rio Ica".

Gastrimargus olivaceus (S. 39, Taf. 28)
= *Lagothrix cana olivacea* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 181

„In den Wäldern nahe Cameta am Rio Tocantin und am Rio Solimoes von Villa Nova bis zum peruanischen Reich", von Cabrera (1958, S. 181) eingeschränkt auf die Mündung des Rio Tefé in den Rio Solimoes, Staat Amazonas, Brasilien

32: männl., ad., mont. Stpr., S entfernt. 2 rote Typenetk. und 2 weiße Etk.: „Originalexemplar/zu *Gastrimargus olivaceus* Spix/in Critische Revision der brasil. Affenarten/Andreas Wagner/Okens Isis 1833 S. 997" bzw.: „Originalexemplar/zu *Lagothrix cana* Humb./in Schreb. Wagn. Säugeth. Suppl. Bd. I/S. 186–87, tab. XXVI.I"

206: S, vermutlich zu Nr. 32 gehörig. Rotes Typenetk., Aufschrift auf S: „*Lagothrix/olivacea/*Spix/typus"

91: juv., mont. Stpr. o. S. Schlechter Zustand, teilweise kahl. Rotes Typenetk. (Aufschr.: „Co-Typus...") und zwei weiße Etk. mit entsprechender Aufschr. wie bei Nr. 32.

Fam. Callithrichidae

Genus *Cebuella* Gray

Jacchus pygmaeus (S. 32, Taf. 24, Fig. 2)
= *Cebuella pygmae pygmae* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 189

„Tabatinga am Rio Solimoes", Staat Amazonas, Brasilien

20: ad., mont. Stpr., S im Tier. Teilweise kahl, linker Hinterfuß fehlt.

Genus *Callithrix* Erxleben

Jacchus albicollis (S. 33, Taf. 25)
= *Callithrix jacchus* (Linnaeus, 1758): Cabrera 1958, S. 187

„In den Wäldern nahe der Stadt Bahia" (= Salvador), Staat Bahia, Brasilien

6: ad., mont. Stpr., S im Tier. Hüften und Teil des Schwanzes kahl.

Nach Hershkovitz (1977, S. 492) handelt es sich bei *Jacchus albicollis* Spix um einen Hybriden zwischen den Unterarten *Callithrix jacchus jacchus* L. und *C. jacchus penicillata* Geoffroy. Der locus typicus von *Jacchus albicollis* Spix liegt in der Kontaktzone der Areale beider Unterarten bei Bahia (jetzt Salvador), wo natürliche Hybridisierung vorkommt (l. c. S. 490, Abb. IX.5).

Die Färbung von Kopf, Rumpf und Schwanz des Spix'schen Originalexemplares entspricht der von *jacchus jacchus*, die Ohrbüschel sind schmal aufrechtstehend wie bei *penicillata*. Die Haare der Ohrbüschel sind im unteren Drittel gelblich weiß und werden zur Spitze hin graubraun.

Jacchus penicillatus (S. 34, Taf. 26)
= *Callithrix jacchus penicillata* (Geoffroy, 1812): Hershkovitz 1977, S. 500

Kein Typusexemplar vorhanden

Midas bicolor (S. 30, Taf. 24, Fig. 1)
= *Saguinus bicolor bicolor* (Spix, 1823): Hershkovitz 1977, S. 741
,,Bewaldete Ebenen nahe Rio Negro" (= Manaus), Staat Amazonas, Brasilien
7: juv., mont. Stpr., S im Tier. Linke Vorderextremität beschädigt, Schwanz teilweise kahl.

Midas fuscicollis (S. 27, Taf. 20)
= *Saguinus fuscicollis fuscicollis* (Spix, 1823): Hershkovitz 1977, S. 644
,,Nahe Sao Paulo de Olivença in den Wäldern zwischen Rio Solimoes und Rio Icá", von Hershkovitz (1977, S. 636) eingeschränkt auf: Umgebung von Sao Paulo de Olivença, am Südufer des Rio Solimoes, Staat Amazonas, Brasilien
12: ad., mont. Stpr., S im Tier. Linker Hinterfuß fehlt.
13: ad., mont. Stpr., S im Tier
5: weibl., ad., mont. Stpr., S im Tier. Einige Finger abgebrochen, ausgedehnte kahle Stellen.

Ein weiteres mont. Stpr. o. S in sehr schlechtem Zustand (größtenteils kahl) mit der Nr. 30 ist als Co-Typus von *Midas fuscicollis* Spix etikettiert. Soweit erkennbar, handelt es sich jedoch bei diesem Exemplar um *Saguinus midas niger* Geoffroy, 1803. Diese Art wurde von Spix nicht beschrieben.

Midas mystax (S. 29, Taf. 22)
= *Saguinus mystax mystax* (Spix, 1823): Hershkovitz 1977, S. 696
,,In den Wäldern zwischen Rio Solimoes und Rio Icá", Staat Amazonas, Brasilien, von Hershkovitz (1977, S. 698) eingeschränkt auf: Südufer des Rio Solimoes nahe Sao Paulo de Olivença, Staat Amazonas, Brasilien
29: weibl., ad., mont. Stpr., S im Tier.

Midas nigricollis (S. 28, Taf. 21)
= *Saguinus nigricollis nigricollis* (Spix, 1823): Hershkovitz 1977, S. 630
,,Nordufer des Rio Solimoes nahe Sao Paulo de Olivença", Staat Amazonas, Brasilien
21: Zwei mont. Stpr. (ad. u. juv.) auf selbem Ast befestigt, S bei beiden Exemplaren im Tier.

Midas oedipus (varietas) (S. 30, Taf. 23)
= *Saguinus oedipus geoffroyi* (Pucheran, 1845): Hershkovitz 1977, S. 757
,,vermutlich Guiana". Tatsächliche Verbreitung: Panama, SO-Costa-Rica, NW-Columbien. s. Hershkovitz 1977, S. 759
4: weibl., ad., mont. Stpr. o. S. Rotes Etk.: ,,Typus/von *Jacchus Spixii* /in: Reichenbach, Die vollständige/Naturgeschichte der Affen (1863?)", weißes Etk.: ,,Originalexemplar zu: *Midas oedipus* (varietas)/Spix Sim. et Ves. Bras. sp. nov./S. 30 tab. XXIII".

Spix weist auf die Unterschiede dieses Exemplares zu *Simia oedipus* Linnaeus, 1758, hin, die Bezeichnung ,,varietas" ist laut Nomenklaturregeln jedoch nicht als Festlegung eines subspezifischen Ranges aufzufassen.

Das Verbreitungsgebiet von *Saguinus oedipus geoffroyi* liegt nicht auf der Reiseroute von Spix und Martius, vermutlich gelangte das vorliegende Exemplar ohne genaue Herkunftsangabe über Umwege in den Besitz von Spix. Die Krallen an Fingern und Zehen sind lang und halbkreisförmig ausgewachsen, was darauf hindeutet, daß das Tier längere Zeit in Gefangenschaft gehalten wurde (s. a. Hershkovitz 1977, S. 759).

Das vorliegende Exemplar ist gleichzeitig der Holotypus von *Jacchus Spixii* Reichenbach, 1862 (Die vollständige Naturgeschichte der Affen, S. 1, Taf. 1, Fig. 2) = *Saguinus oedipus geoffroyi* (Pucheran).

Ordnung Chiroptera
Unterordnung Microchiroptera
Fam. Emballonuridae
Genus *Rhynchonycteris* Peters

Proboscidea rivalis (S. 62. o. Abb.)
= *Rhynchonycteris naso* (Wied, 1820): Cabrera 1958, S. 49
Kein Typusexemplar vorhanden

Proboscidea saxatilis (S. 62, Taf. 35, Fig. 8)
= *Rhynchonycteris naso* (Wied, 1820): Cabrera 1958, S. 49
„Neben dem Rio Sao Francisco", Staat Bahia, Brasilien

22/50: ad., ohne Präparation getrocknet, S und Sk im Tier. Kahle Stellen, Risse, gebleicht. Etk.: „Nr. 22/*Emballonura naso* Wied/*Proboscidea saxatilis* Spix/? *Proboscidea rivalis* /Spix Original"

Fam. Noctilionidae
Genus *Noctilio* Linnaeus

Noctilio albiventer (S. 58, Taf. 35, Fig. 2 u. 3)
= *Noctilio labialis albiventris* Desmarest, 1818: Cabrera 1958, S. 55
„Nahe am Rio Sao Francisco", Staat Bahia, Brasilien

17: männl., ad., B, S im Tier. Gebleicht. Etk.: „*Noctilio albiventer* Spix/ (*N. dorsatus* Neuw. juv.) Nr. 17 Brasil"
102/128: männl., juv., B, S im Tier. Etk.: „Original zu Spix/No. 102/*Noctilio*/*albiventer* /(Geoffroy) Spix/*N. leporinus* Linné juv."

Vermutlich hat das Exemplar Nr. 17 als Vorlage für die beiden Abbildungen gedient, da bei diesem durch eine entstellende Präparation die Interfemoralmembran in eine Spitze ausgezogen ist, die die Hinterfüße um 3,5 cm überragt. In dieser unnatürlichen Weise ist die Interfemoralmembran in den Abbildungen wiedergegeben, während sie beim lebenden Tier kurz ist und die Hinterfüße nicht überragt (s. Husson 1962, Abb. 2h). Diese Tatsache erwähnt auch Peters (1865, S. 571). Bei Nr. 102/128 entspricht die Präparation der Interfemoralmembran dem natürlichen Zustand.

Noctilio rufus (S. 57, Taf. 35, Fig. 1)
= *Noctilio leporinus* Linnaeus, 1758: Cabrera 1958, S. 56
Ohne Fundortangabe

127: männl., ad., B, S im Tier. Leicht gebleicht. Etk.: „*Noctilio rufus* /Spix/Rothbrauner Kantenlefzer"

Trotz fehlender Kennzeichnung auf dem Etk. als Originalexemplar halten Carter und Dolan (1978, S. 25) dieses Exemplar für ein Spix'sches Originalexemplar.

Fam. Phyllostomidae
Genus *Tonatia* Gray

Vampyrus bidens (S. 65, Taf. 36, Fig. 5)
= *Tonatia bidens* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 63
„Neben dem Rio Sao Francisco", Staat Bahia, Brasilien

o. Nr.: ad., BS. B: schlecht präpariert, gebleicht, linker Hinterfuß fehlt. Etk.: „*Phyllostoma bidens*/(*Vampyrus bidens* Spix)/Brasil" und „*Phyllostoma*/*Vampyrus bidens* /Spix./Schädel mit Unterkiefer"

Genus *Trachops* Gray

Vampyrus cirrhosus (S. 64, Taf. 36, Fig. 3)
= *Trachops cirrhosa* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 69

Kein Typusexemplar vorhanden. Beschreibung eines (verlorengegangenen) Originalexemplares bei Peters 1865, S. 581

Genus *Glossophaga* Geoffroy

Glossophaga amplexicaudata (S. 67, Taf. 36, Fig. 4)
= *Glossophaga soricina* (Pallas, 1766): Cabrera 1958, S. 72

,,In der Stadt Rio de Janeiro und fast ganz Brasilien"

191 und A. M. 83–86: 2 ad. und 3 juv., zusammen in 1 Glas mit Alkohol. Teilweise kahl. Etk.: ,,4 Stück./*Glossophaga amplexicauda* (Spix)/A. M. 83–86/191 Typus Spix." und ,,Typus/191" und ,,191/*Glossophaga/amplexicaudata* /Spix"

Genus *Carollia* Gray

Vampyrus soricinus (S. 65, Taf. 36, Fig. 2 u. 3)
= *Carollia perspicillata* (Linnaeus, 1758): Cabrera 1958, S. 76

Kein Typusexemplar vorhanden. Hinweis auf 3 ehemals vorhandene Originalexemplare bei Peters 1865, S. 586

Genus *Artibeus* Leach

Phyllostoma planirostre (S. 66, Taf. 36, Fig. 1)
= *Artibeus jamaicensis planirostris* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 89

,,In den Vorstädten von Bahia", Staat Bahia, Brasilien

1903/9437: ad. (?), BS, Teilsk. (Wirbelsäule, Brustkorb, Schultergürtel). Etk.: ,,*Artibeus perspicillatus* l./1903-9437/Bahia Spix coll. aus Alkohol Balg" und ,,1903-9437. *Artibeus perspicillatus* L./Bahia. aus Alkohol (Skelett)/Spix. coll."

1903/9438-66: ad. (?), BS, Teilsk. (wie oben). Etk. ,,*Phyllostoma planirostrum* /1903-9438 aus Alkohol Spix Balg/Bahia Spix coll. Type" und ,,1903-9438 Bibia/aus Alkohol (Skelett)/Spix coll. Type" und ,,Nr. 66"

Fam. Desmodontidae

Genus *Diphylla* Spix

Diphylla ecaudata (S. 68, Taf. 36, Fig. 7)
= *Diphylla ecaudata* Spix, 1823: Cabrera 1958, S. 94

Kein Typusexemplar vorhanden. Beschreibung eines (verlorengegangenen) Originalexemplares bei Wagler 1830 (S. 12).

Fam. Thyropteridae

Genus *Thyroptera* Spix

Thyroptera tricolor (S. 61, Taf. 36, Fig. 9)
= *Thyroptera tricolor* Spix, 1823: Cabrera 1958, S. 98

Kein Typusexemplar vorhanden. Hinweis auf ein ehemals vorhandenes Originalexemplar bei Peters 1865, S. 580.

Fam. Molossidae

Genus *Promops* Gervais

Molossus fumarius (S. 60, Taf. 35, Fig. 5 u. 6)
= *Promops nasutus* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 128

Kein Typusexemplar vorhanden. Beschreibung eines ehemals vorhandenen Originalexemplares bei Peters 1865, S. 579

Molossus nasutus (S. 60, Taf. 35, Fig. 7)
= *Promops nasutus* (Spix, 1823): Cabrera 1958, S. 128

,,Nahe am Rio Sao Francisco", Staat Bahia, Brasilien

136: weibl., ad., BS. B: gebleicht beschädigt. S: beide Gehörblasen und Teile der Parietalia und des Occipitale fehlen. Etk.: ,,*Molossus (Dysopes)/nasutus* Spix/Original. Brasil" und ,,Zum Originalexemplar/gehörig/*Molossus nasutus* /Spix"

Genus *Molossus* Geoffroy

Molossus ursinus (S. 59, Taf. 35, Fig. 4)
= *Molossus rufus* Geoffroy, 1805: Cabrera 1957, S. 132

Kein Typusexemplar vorhanden. Beschreibung eines ehemals vorhandenen Spix'schen Originalexemplares mit Abb. des S bei Peters 1865, S. 573 und 588.

Fam. ?

Genus ?

Vespertilio brasiliensis (S. 63, Taf. 36, Fig. 8)
Gattungs- und Artzugehörigkeit ungeklärt

Kein Typusexemplar vorhanden.

Literatur

Cabrera, A. 1958: Catalogo de los mamiferos de America del sur. – Rev. Mus. Argentino Cienc. Nat. ,,Bernardino Rivadavia" 4 (1), 1–307

Carter, D. C. & Dolan, P. G. 1978: Catalogue of Type Specimens of Neotropical Bats in Selected European Museums. – Spec. Publ. The Mus. Tex. Tech. Univ., Lubbock, Texas

Chiarelli, A. B. 1972: Taxonomic atlas of living primates. – Academic press, London and New York

Elliot, D. G. 1913: A review of the primates. Vol. **I, II** & **III**. – American Museum of Nat. Hist., New York

Geoffroy Saint-Hilaire, E. 1812: Tableau des quadrumanes, ou des animaux composant le premier ordre de la classe des mammifères. – Ann. Mus. Hist. Nat., Paris **19**, 85–122

Hershkovitz, P. 1949: Mammals of Northern Colombia. Preliminary report No. 4: Monkeys (Primates), with taxonomic revisions of some forms. – Proc. U.S. Nat. Mus. **98**, 323–427

— — 1977: Living New World Monkeys (Platyrrhini). Vol. 1. – The University of Chicago Press, Chicago and London

Humboldt, A. von 1811–12: Sur les singes qui habitent les rives de l'Orénoque, du Chassiquiaire et du Rio Negro. – Recueil d'observations de zoolgie et d'anatomie comparée, faites dans l'Océan Atlantique, dans l'intérieur du nouveau continent et dans la Mer du Sud pendant les années 1799, 1800, 1801, 1802 et 1803, ed. A. v. Humboldt & A. Bonpland, ed. 2, 1, 305–335

Husson, A. M. 1962: The bats of Suriname. – E. J. Brill, Leiden

Jentink, F. A. 1888: Catalogue systématique des mammifères (rongeurs, insectivores, cheiroptères, édentés et marsupiaux). – Mus. d'Hist. Nat. des Pays-Bas **12**, 1–280

Peters, W. 1865: Über die brasilianischen, von Spix beschriebenen Flederthiere. – Monatsber. Kön. Preuss. Akad. Wiss. Berlin **1865**, 568–588

Sanborn, C. C. 1949: Mammals from the Rio Ucayali, Peru. – Journ. Mammalogy **30**, 277–288

Wagler, J. 1830: Natürliches System der Amphibien. – München, Stuttgart und Tübingen

Wagner, J. A. 1833: Critische Revision der brasilian. Affenarten. – Isis von Oken **10** (2), 988–1000

— — 1840: Die Säugethiere in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen von Dr. Joh. Chr. Dan. von Schreber, Suppl. Bd. 1. – Erlangen

Walker, E. P. 1975: Mammals of the World. Vol. I & II. – The Johns Hopkins University press, Baltimore and London

Anschrift des Autors:
Dr. Richard Kraft, Zoologische Staatssammlung,
Maria-Ward-Str. 1b, D-8000 München 19